

# PRESSEMITTEILUNG

## Abbruch des Moorschutzprojektes im Kieshofer Moor

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) bricht das Moorschutzprojekt im Kieshofer Moor ab. Gefördert wurde das Projekt mit dem Ziel, eine einvernehmliche Lösung mit den vor Ort betroffenen Einwohnern, Landwirten und Waldbesitzern zu finden, die sowohl die Nutzung der angrenzenden Wiesen und Wälder gewährleistet als auch das Moor schützt.

Dazu wurde ein hydrologisches Gutachten erstellt und durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern ein Projektentwurf erarbeitet, der in Vorgesprächen mit den Betroffenen erörtert und auf einer Einwohnerversammlung am 5. Dezember 2011 vorgestellt wurde. Bereits in diesen Gesprächen zeigte sich, dass hierzu ein Konsens mit den Betroffenen kaum herstellbar sein würde. Mit Beschluss der Gemeindevertretung Wackerow vom 22.02.12 hat diese das Projekt abgelehnt. Auch maßgebliche Flächeneigentümer im Gebiet des Kieshofer Moors lehnten in Stellungnahme das Vorhaben ab.

Stattdessen werden seitens der Anwohner und Eigentümer weitergehende Eingriffe in den Wasserhaushalt des Kieshofer Moors gefordert, insb. die Öffnung/Wiederherstellung eines bereits in der DDR aufgegebenen Ringgrabens.

„Die eingeforderten Maßnahmen würden zweifellos zu einer erheblichen Entwässerung des Moores und zur Beeinträchtigung des bestehenden Naturschutzgebietes führen. Eine Finanzierung mit Mitteln des Moorschutzes (Förderrichtlinie zur nachhaltigen Entwicklung von Feuchtgebieten und Gewässern) ist damit ausgeschlossen. Ferner werden Moorschutzprojekte nur im Konsens mit allen Betroffenen umgesetzt. Da eine gleichermaßen förderfähige wie konsensfähige Lösung nicht in Aussicht steht, verbleibt nur der Abbruch des Vorhabens“, erklärt Harald Stegemann, Direktor des LUNG.

# LUNG

Güstrow, 12.04.2012

Nummer: 08/12

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und  
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann